

Für jede Technik das passende Tool

Nicht immer müssen Sie gleich zu Editor- oder Programmierumgebung greifen und Ihren Code mühsam von Hand eintippen. Gerade wenn Sie mehr aus der Richtung Design als aus der Programmier-ecke kommen, stellt Sie die Programmierung eventuell vor größere Probleme.

Dies haben auch die Hersteller der großen HTML-Editoren erkannt und ihren Programmen Möglichkeiten mitgegeben, einfach per Drag&Drop und mit visuellen Werkzeugen Datenbankanwendungen zu erstellen. Zu den am weitesten verbreiteten Programmen, die dies ermöglichen, gehören

- ✓ Microsoft FrontPage 2000 und höher
- ✓ Macromedia® Dreamweaver® UltraDev™ 4
- ✓ Adobe® GoLive® 5.0 und 6.0.

Diese drei Programme sollen an dieser Stelle vorgestellt werden.

Adobe® GoLive® 5.0 und 6.0

GoLive 6.0 ist das neueste dieser drei Programme. Es kann sowohl ASP-, als auch PHP- und JSP-Seiten erstellen und ermöglicht darüber hinaus auch den Export dynamischer Websites in statische Websites. Damit können Sie also durchaus die Inhalte der Webseiten in Datenbanken verwalten und auch dann bei Ihrem Provider veröffentlichen, wenn der keine serverseitige Skriptsprache anbietet.



GoLive 5.0 konnte auch bereits datenbankgestützte Anwendungen erstellen, hat sich allerdings auf ASP beschränkt. Die Vorgehensweise ist hier auch etwas anders, so dass Sie mit der nachfolgenden Beschreibung, die sich auf GoLive 6.0 bezieht, nicht unbedingt etwas anfangen können. Sollten Sie auf GoLive 5.0 angewiesen sein, finden Sie eine entsprechende Beschreibung im *Einsteigerseminar Adobe® GoLive™ 5.0*. Details dazu finden Sie im Anhang.

Systemvoraussetzungen und Vorbereitungen

Zum Erstellen von dynamischen Webseiten mit GoLive 6.0 benötigen Sie neben einer GoLive-6.0-Installation natürlich auch einen Webserver, der über Ihr lokales Netzwerk erreichbar ist. Wenn Sie die Mac-Version von GoLive 6.0 verwenden, benötigen Sie einen Webserver auf einem Linux- oder Windows-Rechner, da es derzeit keinen Webserver für Mac OS 9.2/X gibt, der PHP oder ASP ausführen kann.

Der Webserver muss außerdem die von Ihnen gewünschte Technik, also PHP, JSP oder ASP unterstützen.



Zur Ausführung von JSP-Seiten benötigen Sie außer dem Webserver auch einen JSP-Application-Server wie beispielsweise Tomcat.



Die nachfolgende Beschreibung verwendet einen Apache-Webserver mit PHP-Unterstützung sowie GoLive 6.0 unter Windows XP. Als Datenbank wird eine MySQL-Datenbank verwendet. Sowohl der MySQL-Server als auch der Apache-Server werden lokal ausgeführt.



Die Beispieldateien incl. dem MySQL-Dump finden Sie auf der Buch-CD im Verzeichnis `\Beispiele\K17\PHPDemo`.

Bevor Sie GoLive starten und die Website anlegen, sollten Sie sicherstellen, dass der Webserver läuft und erreichbar ist. Wenn Sie möchten, können Sie ein virtuelles Verzeichnis einrichten, in dem Sie die GoLive-Daten speichern. Außerdem benötigen Sie Zugriffsrechte auf das Verzeichnis, in dem Sie die Projektdaten speichern. Wenn das Stammverzeichnis des Webservers auf einem anderen Rechner liegt, muss das Stammverzeichnis oder ein übergeordnetes Verzeichnis freigegeben sein, damit Sie die GoLive-Projektdaten dort speichern und bearbeiten können.



Obwohl die Hilfe zu GoLive nichts davon sagt, dass keine Netzwerkpfade als Verzeichnis für die GoLive-Website verwendet werden können, scheint das zumindest nicht unproblematisch zu sein. Auch wenn alle Ihre Angaben korrekt sind, behauptet Golive später im Assistenten, dass die Dateien nicht gefunden werden konnten. Offenbar erwartet GoLive einen korrekt konfigurieren FTP- oder WebDAV-Zugang, wenn sich das Stammverzeichnis der Website nicht auf dem gleichen Rechner wie GoLive befindet. Auch der Tipp des GoLive-Supports, die Netzwerkfreigabe mit einem Laufwerksbuchstaben zu verbinden, ändert daran nichts.

Falls Sie einen MySQL-Server als Datenbank verwenden möchten, müssen Sie natürlich auch dafür sorgen, dass der MySQL-Server gestartet ist.

Die GoLive-Website anlegen

Zunächst müssen Sie natürlich GoLive starten und über *Datei / Neue Website* eine neue, leere Website anlegen. Folgen Sie einfach den Anweisungen des Assistenten.



Wenn Sie kein virtuelles Verzeichnis eingerichtet haben, das auf das Verzeichnis verweist, in dem Sie die Projektdaten speichern, sollten Sie die Website direkt, ohne übergeordneten Projektordner in das Rootverzeichnis Ihres Webserverns speichern.



Eine Website ist in GoLive eine Verzeichnisstruktur, die neben den einzelnen Webseiten auch Informationen zur Verwaltung der Dateien enthält. Wenn Sie später die Website öffnen möchten, müssen Sie über *Datei / Öffnen* die *.site*-Datei öffnen, die Sie im Verzeichnis mit der Erweiterung *.data* finden.

Damit haben Sie nun eine Website erstellt, die standardmäßig genau eine Datei, die *index.html* enthält.

Nun müssen Sie natürlich GoLive noch mitteilen, dass es sich nicht um einfache statische Webseiten handelt, sondern dass Sie eine Datenbankanwendung mit PHP-Seiten erstellen möchten. Dazu gibt es einen Assistenten, den Sie starten können, indem Sie *Website / Einstellungen* aus dem Menü auswählen. GoLive öffnet nun einen Dialog, in dem Sie die Rubrik *Dynamischer Inhalt* aktivieren und auf den Button *Dynamische Website-Assistent* klicken können (siehe Abbildung 17.1).

Im ersten Schritt wählen Sie die gewünschte Skriptsprache über die angebotenen Kontrollkästchen aus. Aktivieren Sie also das Kontrollkästchen *PHP* und klicken Sie dann auf *Weiter*.

Stellen Sie im nächsten Dialog sicher, dass die Option *Website wird lokal bedient*, aktiviert ist.



Falls Sie einen FTP-Zugang für den Upload auswählen, müssen Sie die entsprechende Option und auch den Server auswählen bzw. konfigurieren.

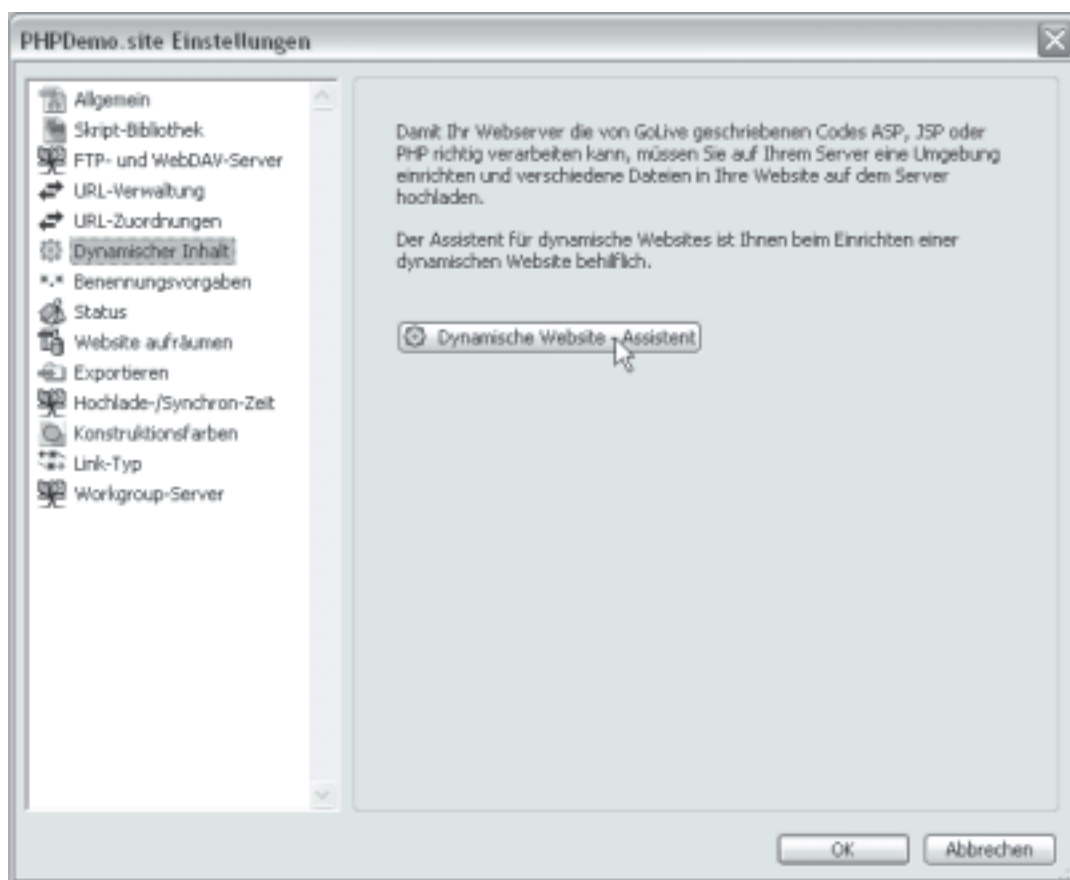


Abbildung 17.1: Den Assistenten zur Dynamisierung der Website starten

Nun müssen Sie die Adresse angeben, die die Website auf dem Webserver hat. Dazu geben Sie `http://`, gefolgt vom Namen Ihres Webserver an. Im Beispiel ist dies `localhost`. Wenn Ihre Projektdaten nicht direkt im Stammverzeichnis, sondern in einem Unterverzeichnis oder virtuellen Verzeichnis liegen, geben Sie das wiederum, durch einen Schrägstrich eingeleitet, nach dem Namen des Webserver an.



Selbstverständlich können Sie anstelle des Servernamens auch eine gültige IP-Adresse verwenden.

Anschließend klicken Sie auf *Weiter*.

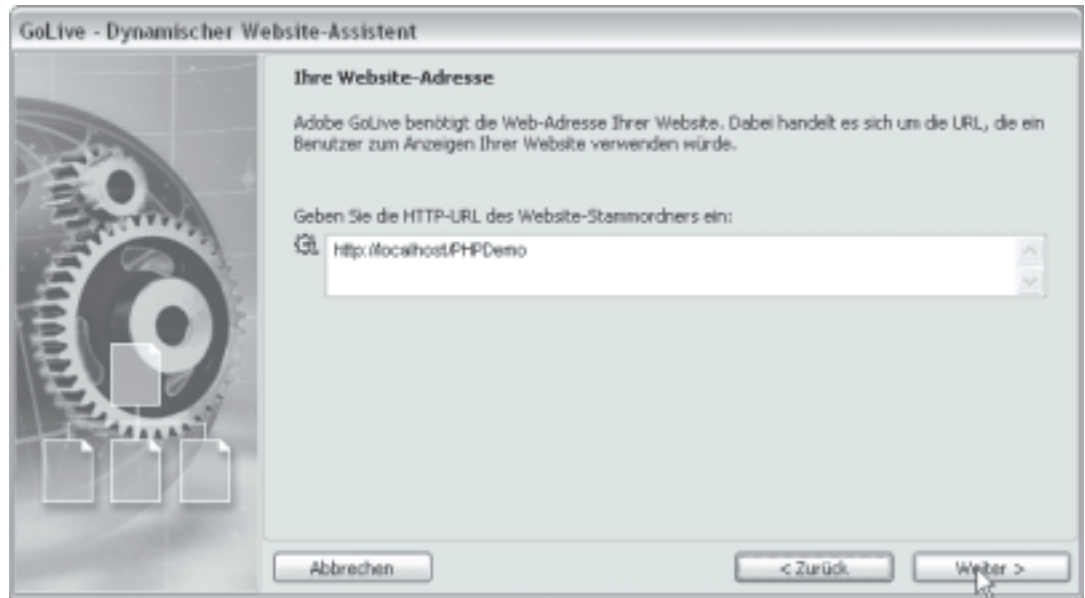


Abbildung 17.2: Die HTTP-Adresse des Webservers festlegen

Im nächsten Schritt prüft GoLive nun, ob das angegebene Verzeichnis korrekt ist. Sollte etwas mit Ihren Angaben nicht stimmen, zeigt GoLive eine entsprechende Fehlermeldung an. Ansonsten wird Ihnen ein Dialog angezeigt, in dem Sie bestimmen können, welche IP-Adressen Zugriff auf die Website haben sollen und Änderungen daran vornehmen können. Wenn Sie der einzige Entwickler sind, ist die Standardeinstellung korrekt. Ansonsten können Sie auch die Option *Nur diesem Subnet Zugriff gewähren* auswählen und die Subnetzmaske der Benutzer eingeben, die Zugriff darauf haben sollen. Klicken Sie anschließend auf *Weiter* (siehe Abbildung 17.3).

Als Nächstes können Sie nun eine Datenquelle anlegen. Klicken Sie dazu auf *Neu* und wählen Sie dann den Datenquellentyp aus. GoLive stellt Ihnen drei Typen zur Verfügung. *MySQL Database* verwenden Sie, wenn Sie eine MySQL-Datenbank als Datenquelle nutzen möchten. Falls Sie XML-Dateien als Datenquelle nutzen möchten, wählen Sie *XML Data Source* (siehe Abbildung 17.4).

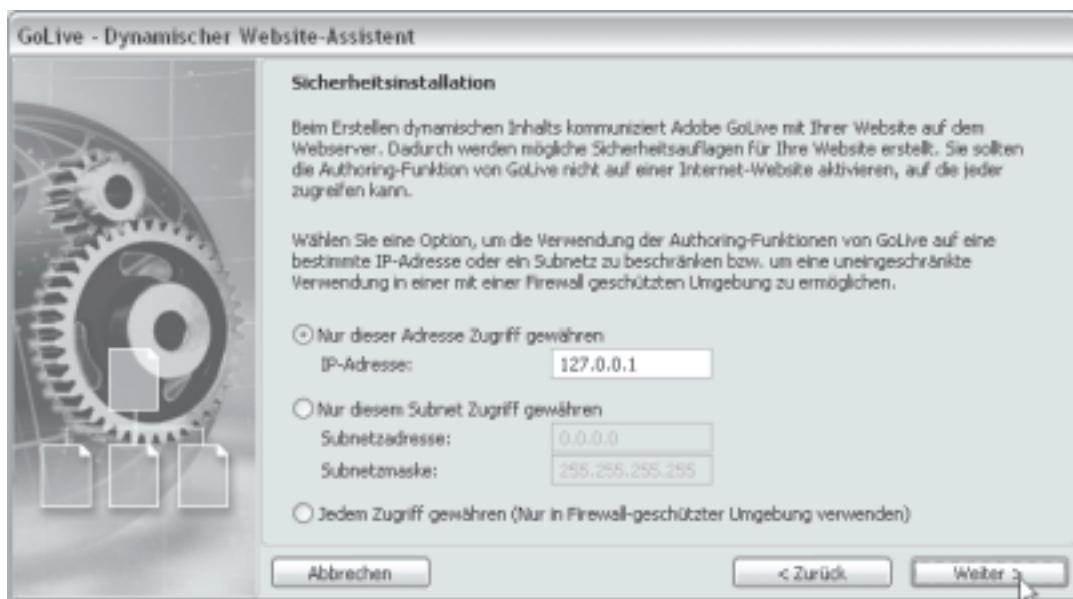


Abbildung 17.3: Zugriffsrechte einstellen

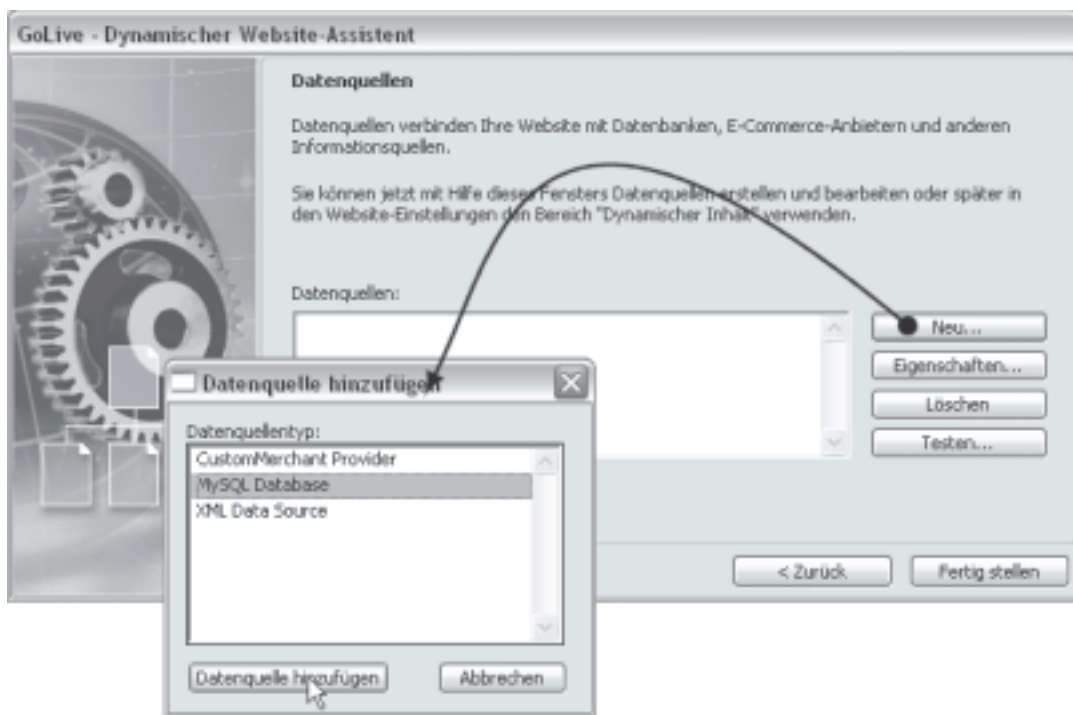


Abbildung 17.4: Datenquelle anlegen

Wenn Sie den Dialog *Datenquelle hinzufügen* dann mit *Datenquelle hinzufügen* schließen, öffnet GoLive einen weiteren Dialog, in dem

Sie die Einstellungen für die Datenquelle machen können. Als *Datenquellennamen* können Sie einen beliebigen Namen eingeben, unter dem Sie die Datenquelle verwalten möchten.

Im Feld *Host* geben Sie den Namen des Servers an, bei *Datenbank* den Datenbanknamen und in die Felder *Benutzer* und *Kennwort* die Zugriffsdaten, falls es welche gibt. Ansonsten bleiben diese beiden Felder leer. Nun sollten Sie die Verbindung testen, indem Sie auf den Button *Testen* klicken. GoLive prüft dann die Verbindung, hat die geklappt, wird in einem neuen Fenster eine XML-Struktur mit den Tabellen der Datenbank angezeigt. Sie können beide Dialoge dann mit *OK* schließen.

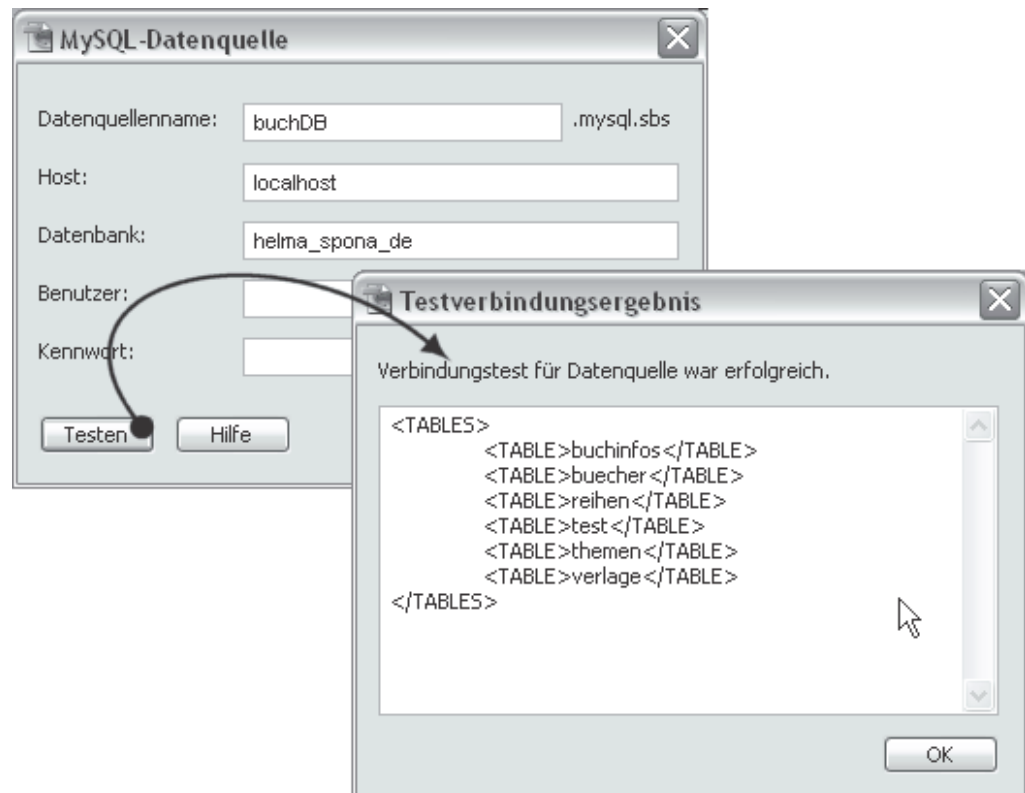



Abbildung 17.5: Verbindungseigenschaften testen

Wenn Sie nun die Datenquelle auswählen und auf *Fertig stellen* klicken, zeigt GoLive eine Zusammenfassung Ihrer Einstellung an, die Sie dann mit *OK* schließen können.

Eine PHP-Seite erstellen

Nun müssen Sie noch eine PHP-Seite erstellen, in der Sie die Daten aus der Datenbank abrufen können. Wählen Sie dazu *Datei / Neu Spezial / HTML-Seite* aus. GoLive erzeugt dann eine neue HTML-Seite und öffnet sie. Mit *Datei / Speichern unter* können Sie die Datei als PHP-Datei speichern. Wichtig ist, dass Sie sie in den Stammordner des GoLive-Webs speichern. Dazu klicken Sie im *Speichern*-Dialog auf das Symbol , und wählen *Stamm* aus der Liste. Als Dateityp wählen Sie *PHP Server Page (.php)* und geben einen Namen Ihrer Wahl im Feld *Dateiname* ein. Die Dateinamenserweiterung *.php* sollte natürlich erhalten bleiben.

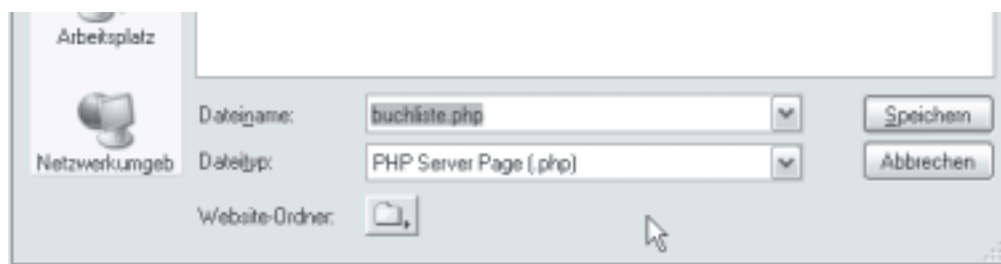



Abbildung 17.6: Seite speichern

Daten abfragen und ausgeben

Um nun dynamische Inhalte, sprich Daten in die Webseite auszugeben, benötigen Sie die Palette *Objekte*, die Sie über *Fenster / Objekte* einblenden können. Auf der Registerkarte mit dem Symbol  finden Sie alle GoLive-Komponenten, die Sie für die Datenbankabfrage benötigen (siehe Abbildung 17.7).

Als Erstes müssen Sie eine Inhaltsquelle in die Webseite einfügen und definieren damit die Tabelle oder Abfrage, die als Datenquelle dient. Ziehen Sie dazu einfach das Symbol *Inhaltsquelle* aus der Palette in die Webseite (siehe Abbildung 17.8).

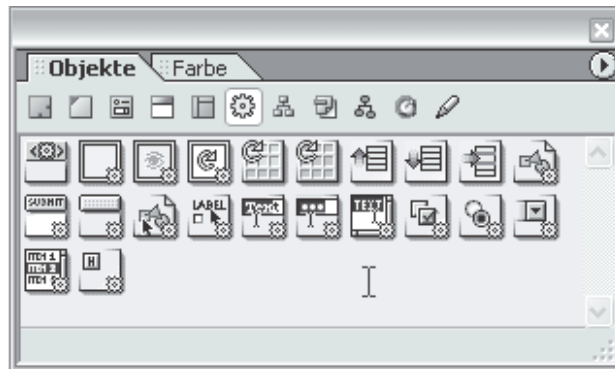


Abbildung 17.7: Die Register *Dynamischer Inhalt* der Objekte-Palette

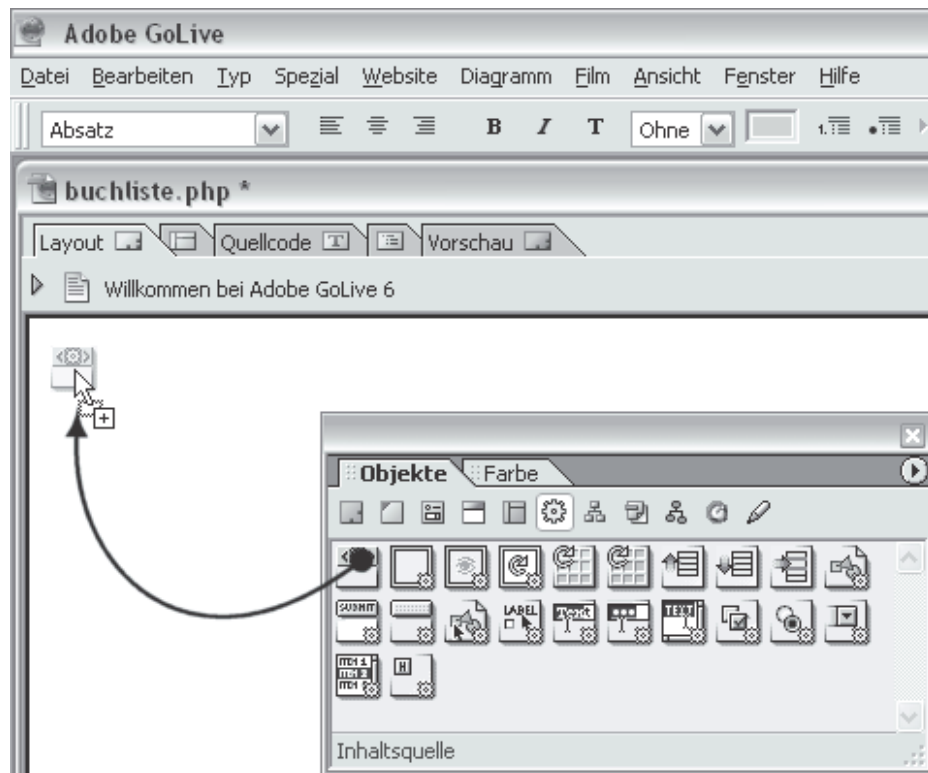


Abbildung 17.8: Eine Inhaltsquelle einfügen

Anschließend müssen Sie die Inhaltsquelle noch konfigurieren. Dazu steht der Inspektor zur Verfügung. Sollte er nicht sichtbar sein, können Sie ihn über *Fenster / Inspektor* einblenden.

Zunächst wählen Sie im Feld *Typ* den Eintrag *MySQL-Datenbank-abfrage* aus. Daraufhin blendet der Inspektor weitere Eingabefelder ein, über die Sie beispielsweise die Tabelle auswählen und Kriterien für die Abfrage definieren können. Im Feld *Datenbank* können Sie die mit dem Assistenten definierten Datenquellen auswählen. Abhängig davon zeigt der Inspektor die dort verfügbaren Tabellen im Feld *Tabelle* zur Auswahl an. Wenn Sie die Tabelle gewählt haben, werden auch die Tabellenfelder angezeigt. Sie brauchen hier keine Filterkriterien einzugeben, da zunächst ja nur alle Daten aufgelistet werden sollen. Allerdings können Sie unten noch die Sortierfolge bestimmen, indem Sie im Feld *Sortierfolge* das Feld auswählen, nach dem sortiert werden soll. Optional können Sie zum Schluss noch einen vernünftigen Namen für die Inhaltsquelle im Feld *Beschreibung* eingeben.

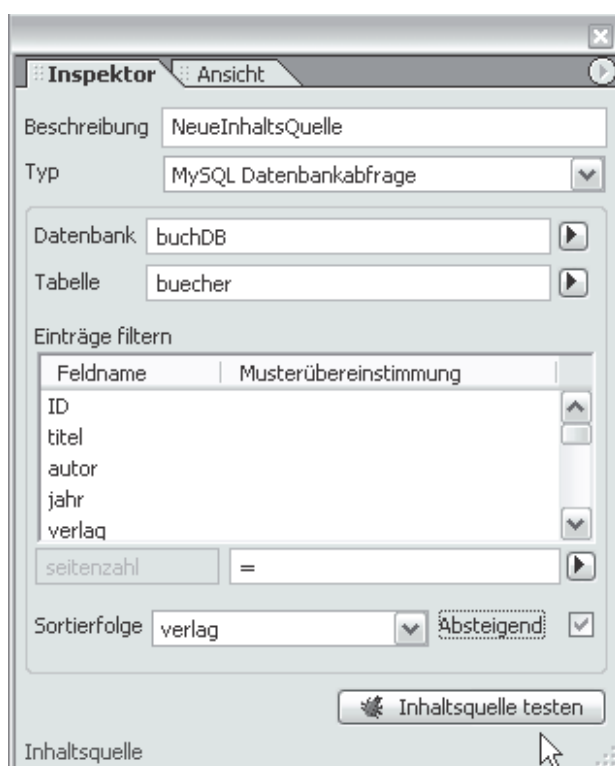



Abbildung 17.9: Inhaltsquelle definieren

Nun können Sie die Felder der Tabelle in die Webseite einfügen. Dazu ziehen Sie das Symbol *Container* aus der *Objekte*-Palette in die Seite. Dies ist das zweite Symbol von links.

Anschließend blenden Sie die Palette *Dynamische Zuordnungen* über das Menü *Fenster* ein. Hier können Sie dann über die Schaltfläche  die Inhaltsquelle auswählen. Wenn Sie für die Seite mehrere definieren haben, stehen auch mehrere zur Auswahl.

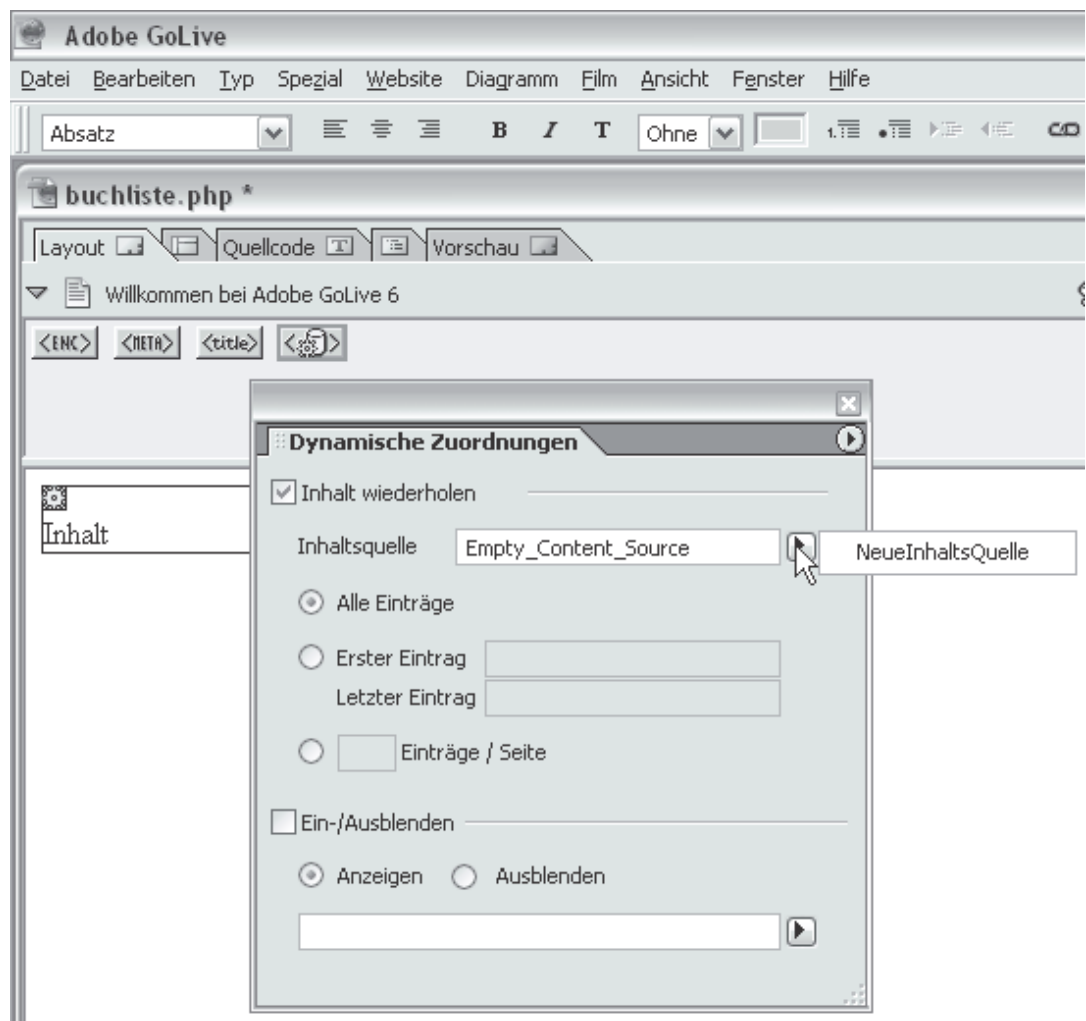


Abbildung 17.10: Inhaltsquelle auswählen

Anschließend müssen Sie noch das Feld definieren, das angezeigt werden soll. Dazu markieren Sie den Text *Inhalt* des Containers und wählen wieder in der Palette die Inhaltsquelle und das Feld aus.

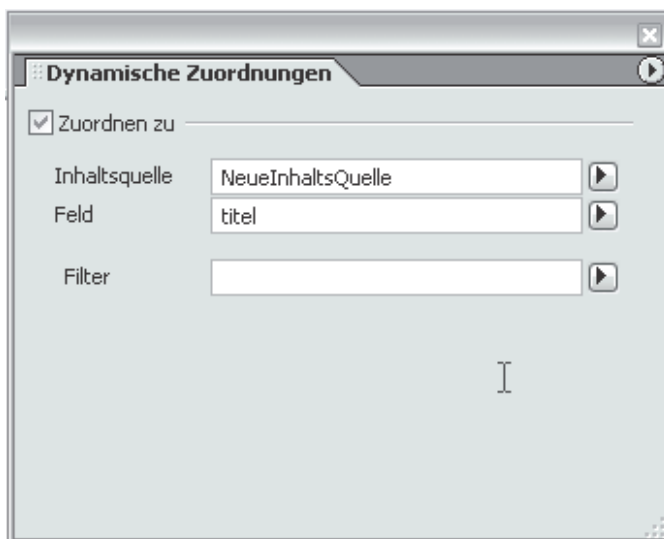


Abbildung 17.11: Ein Tabellenfeld ausgeben

Die Seite testen

Wenn Sie die Seite mit *Datei / Speichern* gespeichert haben, können Sie einen ersten Test wagen, indem Sie einfach die Registerkarte *Vorschau* des Editors aktivieren.



Abbildung 17.12: Die Ausgabe

Wie Sie sehen, werden zwar die Werte des Feldes *titel* ausgegeben, die Formatierung lässt jedoch noch sehr zu wünschen übrig. Eigentlich sollten die Daten untereinander stehen. Das lässt sich jedoch ändern.

Die Daten tabellarisch ausgeben und anordnen

Um Daten tabellarisch anzuordnen, fügen Sie in die Seite die Komponente *Zeilen ersetzen* ein, indem Sie sie einfach aus der Palette auf die Seite ziehen. GoLive zeigt dann eine Tabelle an, die standardmäßig aus drei Spalten und Zeilen besteht. Sie können die Zeilenanzahl auf eins reduzieren und die benötigte Anzahl Spalten für die Abfrage eingeben. Für jedes auszugebende Feld benötigen Sie eine Spalte.



Zeile- und Spaltenanzahl sowie die Breite und Formatierung der Tabelle stellen Sie im Inspektor ein.

Klicken Sie dann die erste Zelle in der Tabelle an, um den Cursor dort zu positionieren. Sie können dann über die Palette *Dynamische Zuordnungen* einen Platzhalter für ein Feld einfügen, indem Sie *Inhaltsquelle* und *Feld* auswählen.

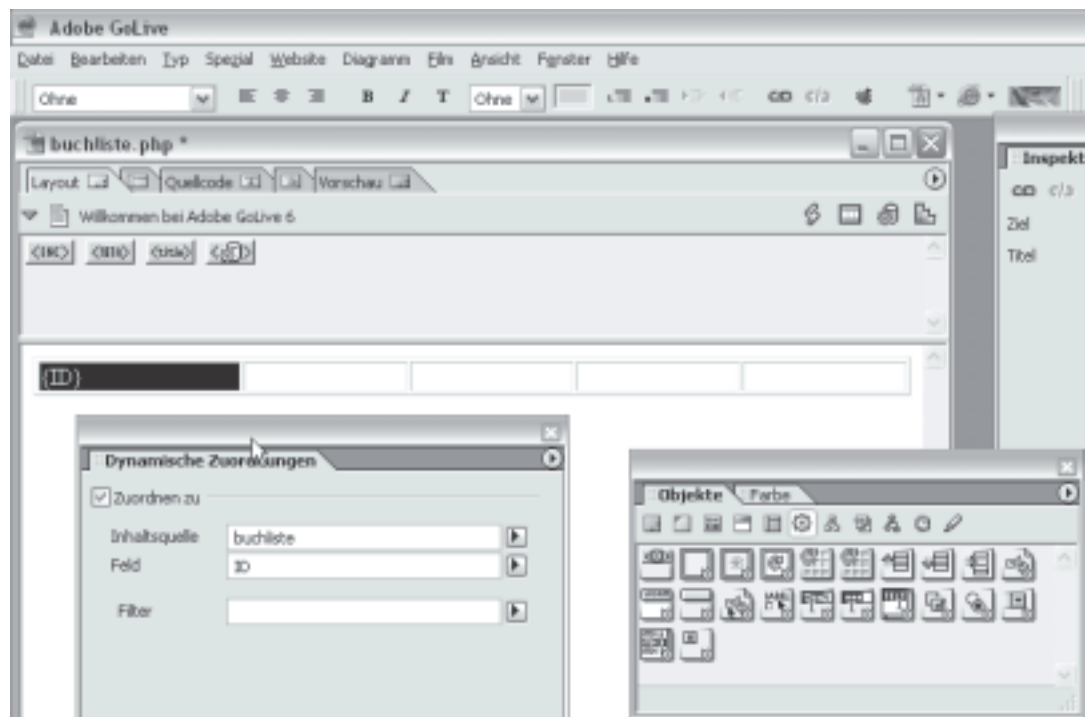


Abbildung 17.13: Feldinhalte in eine Tabelle einfügen

Genauso verfahren Sie dann mit den anderen Zellen der Tabelle. Sie sollten zum Schluss alle mit den Feldplatzhaltern gefüllt sein.



Hinter oder vor die Platzhalter können Sie keinen normalen Text schreiben, er wird dann einfach nicht angezeigt. Wenn Sie also beispielsweise eine Währung oder andere Informationen ergänzen möchten, müssen Sie dazu eigene Tabellenfelder verwenden.


Wenn Sie diese neue Seite dann in der Vorschau ansehen, sieht das Ergebnis schon ganz gut aus.

A screenshot of a web browser window titled 'buchliste.php'. The browser has three tabs: 'Layout', 'Quelcode', and 'Vorschau', with 'Vorschau' selected. The main content area displays a table with 7 rows of book information. The table has columns for an ID, a title, a year, a page count, a unit, and a price. At the bottom left of the browser window, there is a 'Fertig' button and a status bar showing '629'.

Abbildung 17.14: Ausgabe der Datensätze

Gebundene Formulare verwenden

Sinnvoll ist eine solche Liste in der Regel natürlich nur, wenn Sie für jeden Button die Möglichkeit bieten, eine Bestellung zu tätigen oder beispielsweise Details zum Artikel anzugeben. Auch das ist ganz leicht möglich. Dazu müssen Sie nur eine Spalte zur Tabelle hinzufügen und dort ein Formular mit einem *Submit*-Button einfügen, über den der Benutzer den Wert des Feldes *ID* an die Folgeseite senden kann.

Aktivieren Sie dazu zunächst wieder die Layoutansicht und klicken Sie in der Statuszeile auf den `<table>`-Tag, um die Tabelle zu markieren. Im Inspektor erhöhen Sie dann die Anzahl Spalten um eins. Dann fügt GoLive am Ende eine neue Zelle an. In diese Zelle fügen Sie nun über die Registerkarte der *Objekte*-Palette mit dem Symbol  ein Formular ein. Das ist das erste Symbol von links.

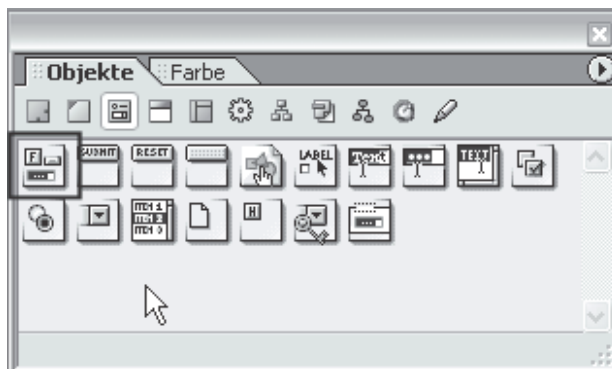


Abbildung 17.15: Das *Formular*-Symbol in der *Objekte*-Palette

Im Inspektor können Sie nun die Folgeseite für das Formular eingeben, das Sie dann natürlich später noch erstellen müssen.

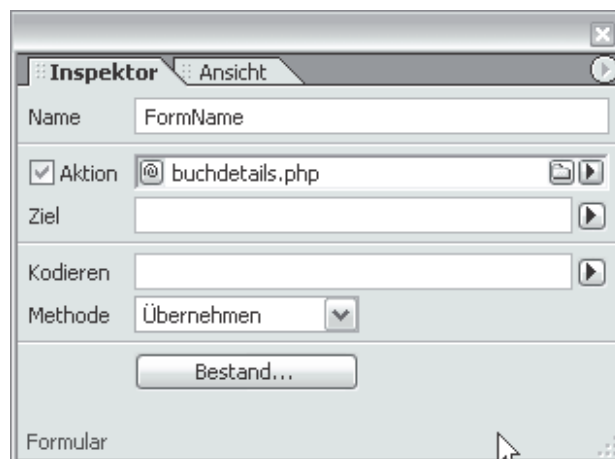


Abbildung 17.16: Die Folgeseite definieren

Fügen Sie nun per Drag&Drop das Symbol *Abschicken-Schaltfläche* in das Formular ein und aktivieren Sie im Inspektor das Kontroll-

kästchen *Beschriftung*. Sie können dann die Aufschrift des Buttons z.B. in *Details* ändern, indem Sie den gewünschten Text in das Feld *Beschriftung* eingeben.

Nun müssen Sie noch die Formularfelder definieren. Dazu aktivieren Sie in der *Objekte*-Palette wieder die Registerkarte *Dynamischer Inhalt*.

Danach fügen Sie noch das Symbol *Zugeordnetes verborgenes Feld* ein, um ein unsichtbares Formularfeld einzufügen, das die ID des Datensatzes übermittelt. Nachdem Sie das Feld eingefügt haben, wählen Sie in der Palette *Dynamische Zuordnungen* das Feld aus.

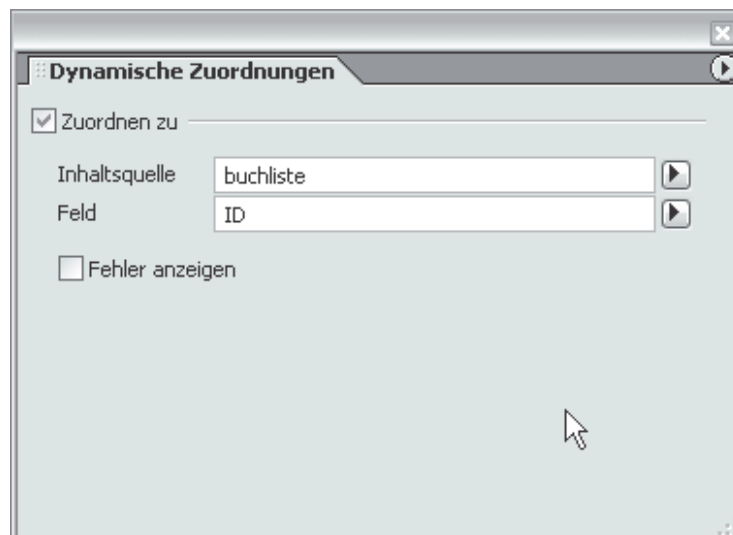



Abbildung 17.17: Tabellenfeld auswählen

Auf die gleiche Weise sollten Sie nun je ein Formularfeld für die Tabellenfelder *verlag* und *reihe* einfügen.

Die Datensätze filtern

Nun müssen Sie noch die Folgeseite erstellen. Erzeugen Sie dazu wieder eine neue PHP-Seite und nennen Sie diese *buchdetails.php*. In dieser neuen Seite müssen Sie nun drei Inhaltsquellen definieren, die aus den Tabellen *buecher*, *reihen* und *verlage* die durch die

drei Formularwerte definierten Datensätze ermittelt. Dazu fügen Sie wieder das Symbol *Inhaltsquelle* ein. Da Sie nun drei Inhaltsquellen brauchen, ist es natürlich wichtig die Inhaltsquellen richtig zu benennen, damit Sie sie später unterscheiden können.

Wichtig ist dabei, dass Sie die korrekten Filterkriterien auswählen. Das ist bei der Inhaltsquelle für die Tabelle *buecher* kein Problem. Hier bestimmt der Wert des Formularfeldes *ID*, auch den Wert des Feldes *ID*. Sie brauchen in der Inhaltsquelle nur das Feld *ID* zu markieren und können dann über die Schaltfläche  unterhalb der Feldliste den Eintrag *Übereinstimmung mit Anforderungsparameter 'ID'* auswählen. Damit definieren Sie eine Filterbedingungen, die alle Datensätze liefert, bei denen das Feld *ID* den gleichen Wert hat, wie das Formularfeld *ID* des abgesendeten Formulars.

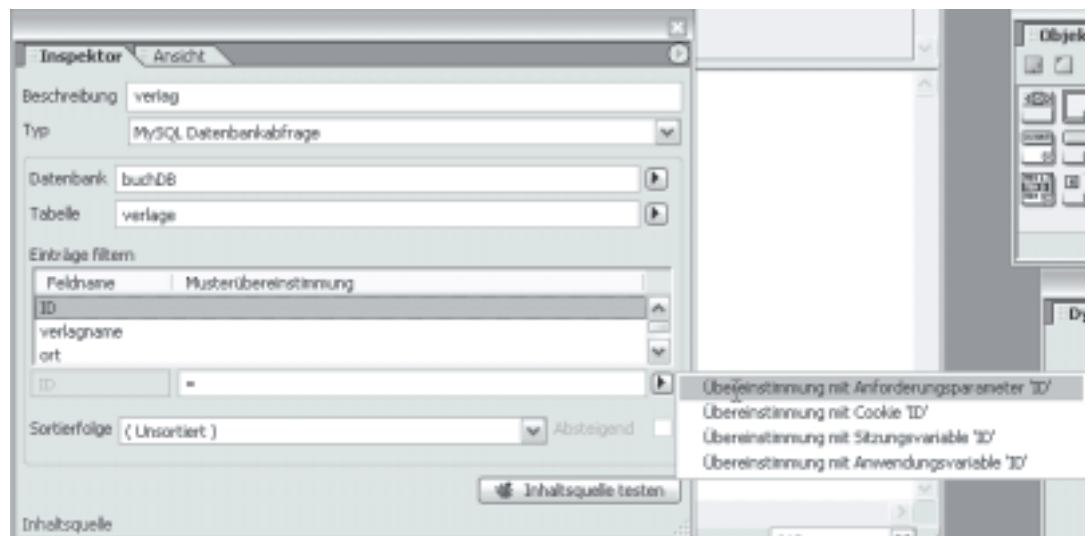



Abbildung 17.18: Filterbedingung definieren

Bei den anderen beiden Inhaltsquellen ist dies nicht ganz so einfach. In der Tabelle *reihen* soll das Feld *ID* dem Formularfeld *reihe* entsprechen und in der Tabelle *verlage* muss das Feld *ID* dem Formularfeld *verlag* entsprechen.

Dazu wählen Sie zunächst wieder die gleiche Filterbedingung aus. Dann ziehen Sie den Inspektor auf eine Breite, die Ihnen erlaubt die ganze Filterbedingung zu sehen. In das Feld mit der Bedingung

können Sie nun *ID* durch *reihe* bzw. *verlag* ersetzen. Achten Sie aber unbedingt darauf, dass die umgebenden Hochkommata erhalten bleiben. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit .

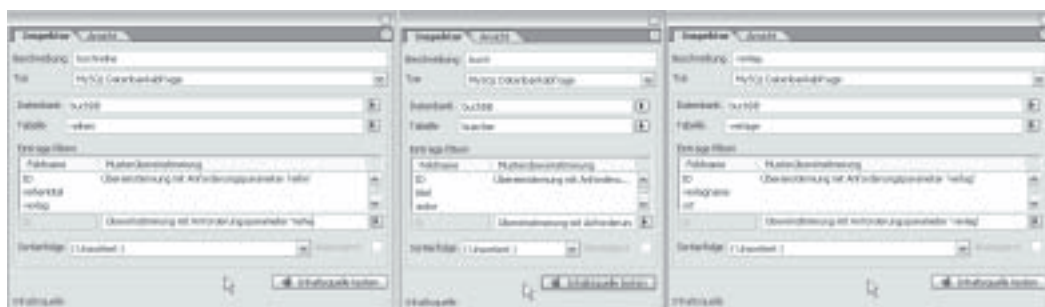


Abbildung 17.19: Die drei benötigten Inhaltsquellen



Statt drei verschiedene Inhaltsquellen können Sie die benötigten Informationen auch über eine benutzerdefinierte SQL-Abfrage ermitteln und darin die verschiedenen Tabellen über Beziehungen verknüpfen. Allerdings funktioniert das nicht mit jeder MySQL-Version. Gerade wenn Ihr Testserver nicht mit dem Produktionsserver identisch ist, sollten Sie darauf verzichten, um nicht später böse Überraschungen zu erleben.

Nun können Sie wieder die Daten auf dem Formular anordnen. Dazu fügen Sie am besten eine normale Tabelle in die Webseite ein. Sie finden sie auf der Registerkarte *Allgemein* der *Objekte*-Palette. Zur Darstellung der Daten benötigen Sie in diesem Fall drei Spalten und neun Zeilen. In die erste Spalte können Sie eine Beschreibung für die Daten einfügen, in die zweite die Daten selbst und in der dritten ist dann Platz für das Bild, dessen Namen in der Spalte *cover* der Tabelle *buecher* steht.

Das Einfügen der Daten selbst geschieht wieder auf gleiche Weise wie schon für die erste Seite beschrieben, nur verwenden Sie dazu unterschiedliche Inhaltsquellen.

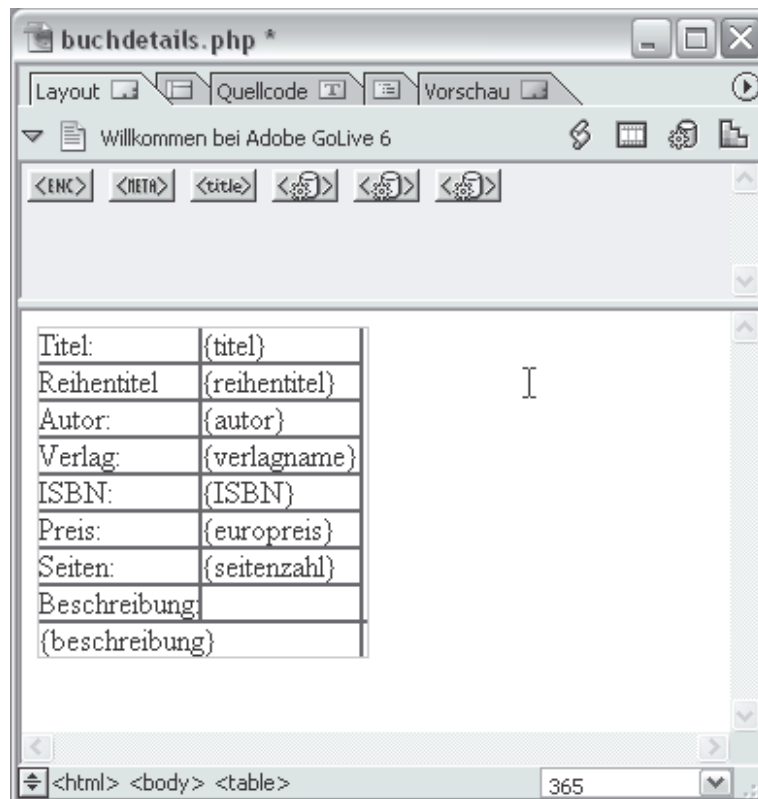


Abbildung 17.20: Das Zwischenergebnis in der Layoutansicht

Um Platz für das Bild schaffen, sollen Sie nun noch die erste Zelle der dritten Spalte vertikal verbinden. Das können Sie machen, indem Sie die Zelle markieren und im Inspektor den Wert 8 in das Feld *V. vereinigen* eingeben.

Nun können Sie das Bild einfügen, indem Sie das Symbol *Zugeordnetes Bild* in die leere Zelle einfügen. Es erscheint dann wie bei einem normalen Bild der Platzhalter für die Grafik. Über die Palette *Dynamische Zuordnungen* können Sie nun einstellen, woher der Name und/oder Pfad der Grafik genommen werden soll. Dazu wählen Sie einfach wieder die Inhaltsquelle und das Feld aus. Aktivieren Sie außerdem *Bildquellpfad relativ zu Website-Stamm*, wenn in dem Tabellenfeld nur der Bildname oder ein relativer Pfad gespeichert ist. Wenn Sie das Kontrollkästchen *ALT-Text verknüpfen mit* aktivieren, können Sie außerdem auch den ALT-Text aus der Datenbank lesen. Dann müssen sie auch hierfür ein Feld und eine Inhaltsquelle auswählen.

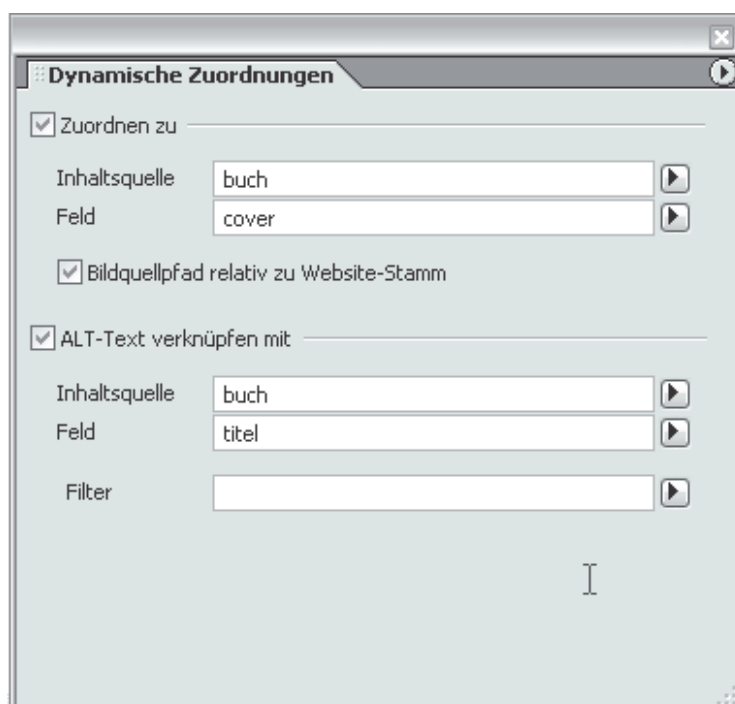


Abbildung 17.21: Bilddatenquellen einstellen

Wenn Sie die Seite nun testen, wird das Bild tatsächlich angezeigt. Allerdings in der falschen Größe. Das liegt daran, dass die Attribute `width` und `height` auf 32 Pixel der Standardeinstellung stehen. Das müssen Sie natürlich noch ändern. Im Prinzip gibt es dazu drei Möglichkeiten.

- ✓ Wenn alle Bilder die gleiche Größe haben, können Sie diese Größe einfach über den Inspektor angeben.
- ✓ Sie können die beiden Attribute `width` und `height` löschen. Dazu setzen Sie im Inspektor die Breite und Höhe der Grafik auf den Wert *Bild*. Allerdings hat das den Nachteil, dass der Browser die Seite erst dann korrekt anzeigen kann, wenn das Bild geladen ist.
- ✓ Sie können den HTML-Code anpassen und dort an den passenden Stellen PHP-Code einfügen, der die Größe festlegt. Das führt dann allerdings dazu, dass die Grafik in der Layoutansicht nicht mehr angezeigt wird. Außerdem benötigen Sie dazu

natürlich auch zwei Tabellenfelder, in denen die Breite und Höhe gespeichert ist.

Um die Breite und Höhe der Grafik aus der Datenbank zu laden, müssen Sie wie folgt vorgehen. Markieren Sie die Grafik in der Layoutansicht und aktivieren Sie dann die Quellcodeansicht, indem Sie die Registerkarte *Quellcode* des Editors aktivieren.

- ✓ Markieren Sie nun den Code, der für das `alt`-Attribut angegeben ist, einschließlich der umgebenden Hochkommata.
- ✓ Wählen Sie dann *Bearbeiten / Kopieren* aus, um den Code in die Zwischenablage zu kopieren.
- ✓ Nun markieren Sie den Wert des `width`-Attributs einschließlich der Anführungszeichen und wählen dann *Bearbeiten / Einfügen* aus.
- ✓ Ersetzen Sie anschließend den Feldnamen *titel* im Code durch den Namen *coverbreite*.
- ✓ Markieren Sie danach auch den Inhalt des `height`-Attributs, fügen Sie hier ebenfalls mit *Bearbeiten / Einfügen* den Inhalt der Zwischenablage ein und ersetzen Sie dann *titel* durch *coverhohe*.

Danach sollte der Code für den ``-Tag wie folgt lauten:

```
<img  
src='<?php echo mapPath($buch->Value("cover"), "./")?>'  
alt='<?php echo $buch->Value("titel")?>'  
width='<?php echo $buch->Value("coverbreite")?>'  
height='<?php echo $buch->Value("coverhohe")?>'  
border="0">
```

Wenn Sie dann in die Layoutansicht schalten, ist das Bild zwar nicht mehr sichtbar, dafür funktioniert es jedoch hervorragend, wenn Sie die Seite im Browser oder in der Vorschau ausführen.



Abbildung 17.22: Die Anzeige der Grafik zur Laufzeit

Macromedia® Dreamweaver® UltraDev™ 4

Mit Dreamweaver UltraDev können Sie ebenso einfach dynamische Webseiten erstellen. Allerdings kann UltraDev lediglich ASP-, JSP- und ColdFusion-Anwendungen erstellen. PHP ist lediglich über ein kostenpflichtiges Add-On möglich.

Die folgende Beschreibung zeigt die Nutzung von UltraDev zum Erstellen von ASP-Anwendungen. Als Datenquelle dient eine Access-Datenbank. Sie können allerdings auch jede andere Datenbank verwenden, für die ODBC-Treiber zur Verfügung stehen, oder den Microsoft SQL-Server.